



**AWO KONKRET**

**86**

**Meine**  
**Deine**  
**Unsere**



AWO präsentiert nun auch im Logo

Nähe und Verbundenheit zu den Menschen



Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband Wesel e.V.



Logo:  
Richard Clever  
(brandsclever)

## Impressum

Herausgeber:

AWO Kreisverband Wesel e.V.

Uerdinger Str. 31, 47441 Moers

Telefon 02841 788 92-08

Redaktion: Anne Bell (Leitung),

Aileen Degner, Achim Müntel, Regina Nolden,

Sabine Schmitt, Nadine Scholtheis

E-Mail: [redaktion@awo-konkret.de](mailto:redaktion@awo-konkret.de)

Konzeption und Gestaltung: KLXM Crossmedia

Fotos: AWO-Archiv, AWO Bundesverband,

Marc Albers, Klaus Dieker, Jupiterimages, Photocase,

Pixabay, Shutterstock, Nele Techt, Andrea Zmrzlak

Druck: SET POINT

Klimaneutral gedruckt auf Profibulk 1.1,

FSC® zertifiziert

Beiträge für die nächste **AWO KONKRET** bitte bis zum

2. Februar 2024 an die Redaktion!

Die **AWO KONKRET 87** erscheint im März 2024



Als Träger von professionell betriebenen Einrichtungen und Projekten ist der AWO Kreisverband Wesel e.V. seit 2012 kreisweit nach DIN EN ISO 9001 und den AWO Normen zertifiziert.





6

AWO-Stiftungsevent in Dinslaken



8

Menschen bei der AWO

# Inhalt

- Editorial ..... 5
- AWO-Stiftungsevent: „Fördern mit Vielfalt“ ..... 6
- Menschen bei der AWO: Fatma Aydin-Schneiderat..... 8
- Der Letzte macht das #LichtAus ..... 10
- Gastkommentar von Dr. Michael Heindinger .....12
- 5 Fragen an Michaela Mayboom .....13
- Unsere Jubilar\*innen 2023 ..... 14
- Hohe Auszeichnung für einen besonderen Jubilar.....15
- AWO-Splitter:
  - Hoher HAIRlich im HAIRlich/ Pflegeberatung ..... 16
  - AWOzubis / Fachtag .....17
  - „Schäm dich nicht! Ruf an!“ / „Krieg und Frieden“..... 18
  - Spielplatzpatenschaft / FerienIntensivTraining ..... 19
  - 50 Jahre Zoff / „Achtsamkeit meets Tango“ .....20
  - Spiel und Sport vereint ..... 21
- AWO Nachhaltigkeit: Die Pflege und das Klima ..... 22
- AWO Engagement:
  - AWO – Ein ganzes Leben lang..... 23
  - Tandem-Bike für den AWO-Treff Wesel ..... 24
- Herbstliche Veranstaltungen ..... 25
- Wir vermissen: Nachruf ..... 25
- AWO vor Ort: Ansprechpartner\*innen ..... 26



10

#LichtAus-Aktionen



16


AWO-Splitter: Pflegeberatung



# Oder wie wir sagen: Gerechtigkeit.

Mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung sollen die Lebensbedingungen aller Menschen verbessert werden. Dafür müssen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft jetzt handeln!  
**WIRARBEITENDRAN.AWO.ORG**

Gefördert durch  
**giz** Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Mit Mitteln des  
 Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

## Liebe Leser\*innen der AWO Konkret,

„Die Letzte macht das Licht aus“ lautet der Slogan der AWO zu den geplanten Kürzungen im Sozialhaushalt 2024, denn dadurch würde es für viele soziale Einrichtungen und Dienste düster aussehen. Und das hätte katastrophale Folgen für die gesamte soziale Infrastruktur, denn betroffen sind alle Bereiche, z.B. Kitas und OGS'en, Altenpflege, Jugendhilfe und Beratungsstellen. Dagegen protestieren wir! Unter dem Motto „NRW bleib sozial“ fordern wir gemeinsam mit anderen Wohlfahrtsverbänden und Verdi, den Sparkurs zu stoppen und in den Sozialstaat und damit in die Menschen zu investieren. Am 19. Oktober sind wir dafür mit 22.000 Teilnehmenden zur bisher größten Demonstration vor den NRW-Landtag gezogen. Am 21. November haben wir in der Moerser Innenstadt eine Kundgebung und Protestmarsch mit ca. 200 Beschäftigten aus Wohlfahrtsverbänden und Gewerkschaft veranstaltet. Mit dem Slogan „Der Niederrhein bleibt sozial“ fordern wir die Bundes- und Landesregierung und die Kommunen auf, ihre Haushaltspolitik zu ändern und in die sozialen Belange der Menschen zu investieren. Dass wir freien Träger dafür kämpfen müssen, ist vor dem Hintergrund, dass wir mit unserer Arbeit die gesetzlichen Pflichtaufgaben der Kommunen übernehmen, – z.B. die Kinderbetreuung – besonders kurios.

Ob unsere Proteste etwas bringen? Als AWO-Mensch bin ich mir sicher, dass wir Veränderungen herbeiführen können, wenn wir alle gemeinsam dafür kämpfen. Dafür steht die AWO seit über 100 Jahren.

Und dafür steht die AWO auch weiterhin. Und wir, beim Kreisverband Wesel, machen das jetzt in einem ganz neuen Gewand: Auf dem Titelblatt präsentieren wir unsere neue Wort-Bild-Marke, die im Rahmen unserer Leitbildentwicklung entstanden ist.



Das Ziel war, unser neues Leitbild, das im Wesentlichen auf den acht Leitsätzen der Bundes-AWO basiert, in Bildern und Worten lebendig werden zu lassen. Kurzum haben wir eine Werbeagentur mit einem neuen Öffentlichkeitskonzept beauftragt, das unsere Werte für unsere Mitglieder, Beschäftigten und Zielgruppen erlebbar machen soll. Gleichzeitig wollten wir damit der AWO ein moderneres Image und ein schärferes Profil mit Fokus auf unsere wichtigsten sozialen Themen geben. Beides ist Richard Clever von der Agentur Brandsclever bestens gelungen. Unsere neue Wort-Bild-Marke ‚Meine-Deine-Unsere AWO‘ ist eingängig und verbindet die Menschen, die bei oder für die AWO arbeiten mit den Menschen, die wir erreichen möchten zu einem gemeinsamen Wir, also Unsere AWO. Wir sind begeistert. Und ihr hoffentlich auch.

**M**ichael Groß, Präsident des AWO Bundesverbandes, hat den neuen Markenauftritt bereits bei seinem Besuch in unserem sozialfreundlichen Frisiersalon HAIRlich kennengelernt und war sehr angetan.

Im Frühjahr starten wir dann mit der Werbe-Kampagne, die unser Leitbild „erzählt“. Seid gespannt. Dann ist es auch wieder heller und ich bin zuversichtlich, dass die Lichter im Sozialstaat noch leuchten werden.

Jetzt wünsche ich euch eine angenehme Lektüre mit der AWO Konkret, in der wir wieder über viele tolle Menschen und Projekte bei der AWO berichten.

In diesem Sinne, kommt gut durch den Winter und ins neue Jahr.

Euer Jochen



Die Gemeinschaftsstiftung der Arbeiterwohlfahrt am Niederrhein hat auch in 2023 über 50 Projekte mit insgesamt mehr als 200.000 Euro finanziell unterstützt. Im Rahmen eines feierlichen Stiftungsevents am 28. September in Dinslaken, wurden die Fördergeld-Empfänger\*innen und deren Projekte vorgestellt.

Stiftungsratsvorsitzender Bernhard Uppenkamp und Stiftungsvorstand Jochen Gottke begrüßten die rund 60 geladenen Gäste im Restaurant Fago in Dinslaken-Lohberg und gaben in ihren Reden einen kurzen Rückblick auf den Stiftungszweck: Die Gemeinschaftsstiftung der Arbeiterwohlfahrt wurde 1999 gegründet und finanziert kulturelle und wohltätige Projekte im Bereich der Jugend- und Seniorenarbeit. Seit über 20 Jahren unterstützt die Stiftung Projekte,



Stiftungsratsvorsitzender Bernhard Uppenkamp

## „Fördern mit Vielfalt“

die ohne finanzielle Unterstützung vermutlich nicht möglich geworden werden.

Bei der Veranstaltung, die unter dem Motto „Fördern mit Vielfalt“ stand, bekamen die Gäste einen Eindruck über die vielen verschiedenen Projekte, die die AWO-Stiftung dieses Jahr unterstützt hat.

Moderatorin Susan Zare führte die Gäste durch ein unterhaltsames Programm mit interessanten Interviews. Für den musikalischen Rahmen sorgte André Meisner von den Kulturprojekten Niederrhein, der mit Saxophon und seinem Duduk Musik vom Feinsten präsentierte. Ein Augenschmaus war Bauchtänzerin Dijmona, die mit ihrem Auftritt die Stimmung im Saal kräftig anheizte. Das arabische Restaurant „Fago“ bildete mit seinem orientalischen Ambiente und kulinarischen Spezialitäten die perfekte Kulisse für die Veranstaltung.

### Förderungen in drei Kategorien

Die geförderten Projekte wurden nach Themenbereichen vorgestellt: Zunächst wurden drei Projekte aus dem AWO-Fachbereich **Beratung, Inklusion und Innovation** unterstützt, die Olga Weinknecht und Anja Krebs vorstellten:

15.000 Euro gab es für den Einsatz von 46 Sprachmittler\*innen, die in insgesamt 22 Sprachen übersetzen können. Diese unterstützen Geflüchtete und Migranten bei der Integration, führen Beratungsgespräche, begleiten zu Ämtern oder Ärzten.

10.000 Euro erhielt der **mobile Kinderrechtspfad**, den die Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt für die Präventionsarbeit an Grundschulen entwickelt hat. Auf einem Parcours mit 10 Stationen können Kinder spielerisch 10 wichtige Kinderrechte lernen.

Mit insgesamt 6.000 Euro wurden **drei Gartenprojekte** unterstützt, unter anderem der Zaubergarten Moers-Repelen, in dem Grundschüler\*innen und Senior\*innen regelmäßig zusammenwirken und voneinander lernen.

## Ehrenamt und Freiwilliges Engagement

**A**nschließend wurden Projekte aus dem Ehrenamt und Freiwilligem Engagement präsentiert:

Mit 15.000 Euro wurde die **neue Begegnungsstätte des AWO-Ortsvereins in Kamp-Lintfort** bezuschusst, über die sich Thomas Evers, stellvertretender OV-Vorsitzender, sehr erfreut zeigte. „Die AWO-Begegnungsstätten sind wichtige Orte in den Städten, hier treffen sich Jung und Alt, es gibt Hausaufgaben- und Lernbetreuung ebenso wie Handy- und Computerkurse für Senior\*innen.“

Regina Nolden, verantwortlich für die AWO-Verbandsentwicklung, stellte das Projekt **„Wind in den Haaren“** vor, das vor kurzem in Voerde gestartet ist. Senior\*innen oder Menschen mit Bewegungseinschränkungen können hierbei Ausflugsfahrten mit einer Rikscha unternehmen. Sie werden von sog. Rikscha-Pilot\*innen sicher durch Voerde und Umgebung kutschiert und können dabei die Natur genießen. „Ein Ehrenamt, das viel Lebensfreude schenkt“, erklärte Regina Nolden, „und für das übrigens noch weitere Pilot\*innen gesucht werden“. Die 8.000 Euro bekam die Rikscha selbst, nämlich für eine sichere Abstellunterkunft.

Für 16.500 Euro wurde ein neues **„AWO-Mobil“** angeschafft. Ein Kastenwagen, samt Info-Stand Ausstattung, mit der die AWO ihre vielen Angebote bei Veranstaltungen präsentieren kann.

## Förderung kultureller Projekte

**I**n der dritten vorgestellten Kategorie gab es geförderte Kulturprojekte:

Mit 2.000 Euro wurden die **Kulturprojekte Niederrhein** bedacht, die sich für eine regionale Vernetzung von Kulturangeboten stark machen. Rüdiger Eichholz, Vorsitzender der Kulturprojekte Niederrhein, freute sich, dass es seit Jahren eine enge Zusammenarbeit mit der AWO gibt, unter anderem bei gemeinsamen Veranstaltungen wie Benefiz-Konzerten für Erdbeben-Opfer und die Ukraine-Hilfe. „Die Kooperation zeigt, was soziales und kulturelles Engagement gemeinsam bewirken kann.“

Mit 500 Euro wurde die **Kulturinitiative Spanischer Vallan** mit ihrem KPIP Festival in Rheinberg unterstützt. Bei dem Festival gestalten Schulen, Geschäfte und Privatpersonen gemeinsam das Musik- und Rahmenprogramm. Gemeinsam setzen



Musiker André Meisner

sie dabei ein Zeichen gegen Fremdenhass, Homophobie, Transphobie oder sexuelle Übergriffe.

So unterschiedlich die geförderten Projekte wirken, sie alle haben gemeinsam, dass sie Raum für Begegnungen schaffen, dass sie sich für Teilhabe und Integration einsetzen. „Um dies leisten zu können, benötigt jede Stiftung ein gut angelegtes Stiftungsvermögen“, erklärte Jochen Gottke einen wichtigen Part der Stiftungsarbeit. „Und sie benötigt natürlich Unterstützer“, ergänzte Stiftungsratsvorsitzender Bernhard Uppenkamp. „Stiften macht Sinn, weil hier soziales Engagement mit steuerlichen Vorteilen verbunden ist.“

Informationen zur **Gemeinschaftsstiftung der Arbeiterwohlfahrt am Niederrhein** gibt es unter [www.gsawo.de](http://www.gsawo.de) und beim **AWO Kreisverband Wesel e.V.**



Bauchtänzerin Dijmona



**„Wir werden wieder schöne Dinge zusammen machen, versprochen!“**

**Wer Fatma Aydin-Schneiderat begegnet, dem wird vor allem ihre positive Ausstrahlung auffallen. Ein echtes Energiebündel. Die langjährige Leiterin der Xantener AWO-Kita Heinrich-Lensing-Straße hat in ihrem beruflichen Leben viel bewegt und erlebt. Vor zwei Jahren wurde ihr Tatendrang durch eine schwere Krankheit ausgebremst. Die 57-Jährige hat sich davon nicht unterkriegen lassen. Ihr Engagement für die AWO geht weiter.**

**F**atma Aydin-Schneiderat hat fast ihr ganzes Berufsleben beim AWO Kreisverband Wesel verbracht. 1994 als Erzieherin in einer Hortgruppe in Moers gestartet, übernahm sie 1997 die Leitung der Kita Heinrich-Lensing-Straße in Xanten. Die Kita hatte damals in der Stadt den Ruf einer „Aufsammel-Kita“, in der vor allem Kinder von Drogensüchtigen, Alkoholabhängigen

und Migranten unterkamen. Viele Eltern hatten Bedenken, ihre Kinder dort hinschicken, obwohl gleichwohl die besonders gute pädagogische Förderung bekannt war. Fatma ging offensiv mit den Vorbehalten um, argumentierte mit AWO-Werten, deren Umsetzung ihr immer wichtig waren: „Ich habe ihnen erklärt, dass in AWO-Kitas Toleranz gelebt und gelernt wird und ihre Kinder davon nur profitieren können.“ Das überzeugte und nach und nach kamen Kinder aus der Mittel- und Oberschicht dazu. Heute gilt die AWO-Einrichtung auf der Heinrich-Lensing-Straße längst als ein erfolgreiches und (welt-) offenes Haus, in der es Angebote für Kinder und Familien aus allen sozialen und kulturellen Herkünften gibt.

### Engagement und kreative Lösungen

**D**er heute 57-Jährigen war es immer wichtig, die Angebote an die aktuellen gesellschaftlichen Bedarfe anzupassen. Zwei Beispiele, auf die sie heute zurecht stolz ist:

In der 90er Jahren gab es für U3- Kinder kaum ganztägige Betreuungsmöglichkeiten. Junge Mütter, die studierten oder berufstätig waren, waren von diesem Mangel besonders betroffen. Fatma schließt diese Lücke und baut die Kita sukzessive zu einer Ganztagskita aus, in der auch U-3 Kinder von 7 bis 17:30 Uhr betreut werden. Darüber hinaus engagiert sie „Leih-Omis“, die Kleinkinder unter 6 Monaten liebevoll versorgen. Unter ihrer Leitung wurde die Einrichtung 2007 auch Familienzentrum, in der sowohl Kita- und Schulkinder als auch Eltern bedarfsgerechte Angebote finden.

Gute und kreative Lösungen findet Fatma auch für ihre kleinen Schützlinge. Im Sozialraum leben viele Kinder in prekären Verhältnissen. Einige Kinder berichten traurig, dass eine Geburtstagsfeier zu zuhause nicht möglich sei. Kurzerhand stellt sie den Familien samstags kostenfrei die Kita-Räume für





Kindergeburtstage zur Verfügung. Darüber hinaus gibt sie den Eltern Spielvorschläge und zeigt ihnen, wie sie ein kostengünstiges Geburtstagsmenü in der Küche zubereiten können. Die anfängliche Skepsis, es könnte etwas kaputt gehen, legt sich schnell. Bald feiern auch Mittelschichtsfamilien in der Kita-Turnhalle Geburtstage, als Alternative zum klassischen Burger-Restaurant-Geburtstagsfest.

### Ein unheilvoller ‚Besucher‘

**F**atma Aydin-Schneiderat hatte noch viele Ideen für die Einrichtung, als es 2021 zu einem Umbruch in ihrem Leben kommt. Die sonst so quirlige Frau fühlt sich ständig müde und kraftlos. Sie schiebt es zunächst auf Stress, bis nach vielen Untersuchungen die niederschmetternde Diagnose kommt: Ein aggressiver, unheilbarer Krebs im Endstadium, der schon mehrere Organe befallen hat. Die Ärzte geben ihr noch 3 bis 6 Monate, Fatma glaubt dagegen fest an eine andere Prognose: „Ich war mir sicher, dass dieser ‚Besucher‘ wie ich die Krankheit nenne, wieder gehen wird, wenn ich ihn anständig behandle.“

Sie informiert ihre Familie und Kolleg\*innen über ihren gesundheitlichen Zustand, dass sie für die Therapie Zeit und Ruhe benötigt. Ihr Umfeld ist bestürzt, die Kolleginnen weinen, aber Fatma bleibt zuversichtlich und tröstet sie. „Wir haben so viel Schönes miteinander erlebt und wir werden wieder schöne Dinge zusammen machen. Versprochen!“ Mit diesen Worten verabschiedet sie sich aus dem Berufsleben und unterzieht sich mehreren Operationen und einer langwierigen strapaziösen Therapie.

Eineinhalb Jahre später hat sie es geschafft, den ‚Besucher‘ durch eine regelmäßige palliative Behandlung zumindest zum Schweigen zu bringen, los wird sie ihn jedoch nie wieder.

**W**as ihr neben der medizinischen Therapie geholfen hat, ist vor allem ihre von Grund auf positive Lebenseinstellung. „Vor allem Akzeptanz. Ich habe nie mit meinem Schicksal gehadert und das, was ist und wie es kommen wird, akzeptiert. Das hat mir Ruhe und Zuversicht gegeben.“ Hinzu half ihr die große Wertschätzung, die ihr entgegengebracht wurde. In Xanten sprach sich die Krankheit der „AWO-Frau“ schnell rum. Die Menschen nahmen an ihrem Schicksal teil, sie bekam viele Genesungswünsche und mehrere Blumensträuße pro Woche. „Alle waren so wohlgesonnen, ich hatte den Eindruck, dass das, was ich in all den Jahren gegeben habe, nun zu mir zurückkommt, das hat mir richtig gutgetan.“

Nach fast zwei Jahren Auszeit möchte sie wieder arbeiten und für Andere da sein. Eine Tätigkeit in der Kita ist jedoch aus medizinischen Gründen nicht mehr möglich. Ihre Vorgesetz-

ten, mit der sie auch während der Krankheit in regelmäßigem Kontakt stand, unterstützen sie beim Wiedereinstieg. Benjamin Walch, AWO-Geschäftsbereichsleiter Kinder und Jugend, entwickelt für sie eine maßgeschneiderte Stelle, in der sie ihre Kompetenz und Erfahrungen einbringen kann. Als ausgebildete Coachin bietet sie nun einmal wöchentlich Fallbegleitungen für Mitarbeitende aus dem Fachbereich Kinder und Jugend an. Eine Tätigkeit, die ihr große Freude bereitet.

Und wie geht es ihr momentan? „Mir geht es gut. Ich lebe intensiver, plane nicht langfristig und freue mich bewusst über kleine Dinge.“ Einen großen Wunsch hat sie jedoch: „Mein Sohn ist bereits berufstätig, aber meine Tochter studiert noch und ich möchte auch ihr das Studium zu Ende finanzieren können.“

**D**as schafft sie sicherlich. Genauso wie sie inzwischen wieder mit ihren Kita-Kolleginnen gemeinsam schöne Dinge unternimmt.

Fatma Aydin-Schneiderat. Eine starke Frau und ein echter AWO-Mensch.

*Anmerkung der Redaktion: Wir danken Fatma Aydin-Schneiderat herzlich, dass sie ihre Geschichte so offen mit uns geteilt hat und vielleicht anderen Menschen damit Mut macht. Wir wünschen ihr – und allen Erkrankten – alles Gute.*

Zu den Fotos: Die langjährige AWO-Mitarbeiterin Fatma Aydin-Schneiderat hat sich von der Krankheit nicht unterkriegen lassen und ihre Lebensfreude behalten.





Kita Meisenstr.



Kita Larfeldsweg



Kita Copray



Kita Lüttinger Str.



Kita Brüner Tor



Johannes-Rau-Haus



Kurt-Schumacher-Haus

**NRW bleib sozial! Stoppt**

Am 19. Oktober haben Beschäftigte der AWO und anderen Wohlfahrtsverbänden aus ganz NRW vor dem Landtag gegen die geplanten Kürzungen im Sozialhaushalt protestiert. Mit 22.000 Menschen war es die bislang größte Kundgebung auf der Düsseldorfer Landtagswiese.

Viele AWO-Einrichtungen blieben deshalb an diesem Tag geschlossen. Kitas und Seniorenzentren hatten geöffnet und mit eigenen Aktionen auf die

**Die Aktionen**



## den Sparhaushalt

bedrohliche Lage aufmerksam gemacht: „Stoppt den Sparhaushalt. Sonst geht in unserer Kita das Licht aus“ ist auf großen Plakaten zu lesen.

Der Protest geht auf kommunaler Ebene weiter. In Moers fand am 21. November vor dem AWO-Seniorenzentrum Johannes-Rau-Haus eine Kundgebung mit ca. 200 Beschäftigten der freien Wohlfahrtspflege und Ver.di statt. Anschließend gab es einen Protestmarsch durch die Innenstadt.

## gehen weiter. #LichtAus



Demo in Moers



AWO-Treff Kapellen



Demo vor dem Landtag

# Herz hat Vorfahrt – immer und überall!

**A**uf der Grundlage dieses Mottos und seiner glasklaren Botschaft macht es sich die Arbeiterwohlfahrt seit über 100 Jahren zur Aufgabe, sozial und gesundheitlich benachteiligte Menschen zu unterstützen, um sie hierdurch zu befähigen, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Der wertvollste Schatz der AWO sind dabei die haupt- und ehrenamtlich tätigen Mitglieder, die mit hoher Motivation sowie großer sozial- und bildungspolitischer Kompetenz daran arbeiten, diese Aufgabe zu erfüllen. Sie tun das mit der festen Überzeugung, dass ihr Engagement eine wichtige Voraussetzung ist, um für möglichst alle Menschen eine umfassende gesellschaftliche Teilhabe zu gewährleisten.

Mit dieser Maßgabe leistet die AWO als Wohlfahrtsverband ihren unverzichtbaren Beitrag zur solidarischen Gesellschaft. Erfolgreich sein kann die AWO mit ihrer Arbeit aber nur dann, wenn auch der Staat seiner Verantwortung nachkommt. Diese besteht nicht nur darin, dass er für die Sozial- und Bildungsinfrastruktur die maßgeblichen qualitativen Standards setzt, sondern vor allem auch die erforderliche Finanzierung sicherstellt. Letztere muss nicht nur punktuell, sondern dauerhaft und langfristig garantiert sein, damit die AWO ihre Angebote nachhaltig und in einer Qualität vorhalten kann, die sowohl den vorgegebenen Standards als auch ihren eigenen hohen Ansprüchen gerecht wird.

Dies gilt in besonderer Weise für die Bildungsinfrastruktur. Die AWO weiß als Träger von zahlreichen Kindertageseinrichtungen um die große Bedeutung der frühkindlichen Bildung. Bildungschancen sind Lebenschancen! Und deshalb ist es im Interesse von gelingenden Bildungsbiographien nicht hinnehmbar, wenn durch staatliche Entscheidungen der Fortbestand von qualitativ hochwertigen Bildungseinrichtungen in Frage gestellt wird.

**G**enau das aber droht, wenn insbesondere die vom Land NRW für 2024 vorgesehenen Haushaltskürzungen Realität werden. Es war vor diesem Hintergrund eine Selbstverständlichkeit, dass sich alle AWO-Gliederungen am 19. Oktober 2023 der Demonstration der Träger der Freien Wohlfahrtspflege vor dem Düsseldorfer Landtag angeschlossen haben. Wir haben gemeinsam ein Zeichen gesetzt, dass der vom Land NRW geplante Angriff auf den Sozialstaat inakzeptabel ist.

Und in diesem Sinne wird die AWO auch weiterhin ihre Stimme erheben, wenn der solidarischen Gesellschaft das Fundament entzogen werden soll. Wir kämpfen mit aller Kraft für einen starken Sozialstaat und eine leistungsfähige, auf Chancengerechtigkeit setzende Bildungsinfrastruktur. Denn wir folgen der Maxime: Wer dem Herz die Vorfahrt nimmt, darf auch in Zukunft mit dem entschiedenen politischen Widerstand der Arbeiterwohlfahrt rechnen! ■



#### Zur Person:

Dr. Michael Heidinger ist seit vielen Jahren AWO-Mitglied. Der langjährige Dinslakener Bürgermeister (2009 bis 2020) ist seit 2022 stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrats der Gemeinschaftsstiftung der Arbeiterwohlfahrt am Niederrhein ([www.gsawo.de](http://www.gsawo.de)).

## 5 Fragen an Michaela Mayboom

48 Jahre, Diplom-Pädagogin, seit 2002 bei der AWO, Leiterin des Fachbereichs Gesundheit, Wohnen und Teilhabe

### Michaela, wie würdest du die Aufgaben deines Fachbereichs zusammenfassen?

Über allem steht die Teilhabe. Dass wir Menschen, die in unsere Einrichtungen kommen, unterstützen, wieder am Arbeitsleben, an Bildungs- oder Freizeitangeboten teilzunehmen.

### Was ist das Wichtigste bei deiner Arbeit?

Eine akzeptierende Haltung zur Teilhabe, d.h. dass wir den Menschen nicht erklären, wie es geht, sondern sie unterstützen, selbstbestimmt eigene Entscheidungen für ihr Leben zu treffen, denn sie sind schließlich die Profis für ihr Leben.

### Was hätte sonst noch alles – beruflich – aus dir werden können?

Vielleicht hätte ich mein Hobby als Handball-Trainerin zum Beruf gemacht und als erste Frau eine Bundesliga-Herrenmannschaft trainiert (lacht) das gibt es bis heute nicht. Ich trainiere aber seit vielen Jahren ehrenamtlich eine Mädchenmannschaft in Duisburg-Rheinhausen (Foto), das macht

Spaß. Und wie im Beruf ist auch hier Teamarbeit wichtig, dass alle gut zusammenspielen müssen, um etwas zu bewirken.

**Urlaub: Berge oder Meer?**  
Eindeutig am Meer. Am liebsten in einem kleinen Ort an der spanischen Costa Blanca, wo meine Großeltern eine Zeit lang gelebt haben. Damit verbinde ich schöne Kindheitserlebnisse.

### Welche Bücher liegen gerade auf deinem Nachttisch?

Da liegt mein Kindle mit vielen richtig bösen und spannenden Thrillern., z.B. Bücher von Sebastian Fitzek.



— Anzeige —

## Bei Wind und Wetter gut versorgt

### Der Menüservice der AWO Wesel bringt Mittagessen direkt nach Hause

Gerade jetzt in der dunklen, nassen und kalten Jahreszeit hat kaum jemand Lust vor die Tür zu gehen, um für das Mittagessen einzukaufen.

Bei Glatteis kann es bisweilen sogar gefährlich werden. Dennoch ist vor allem an den kalten Tagen ein warmes, ausgewogenes Mittagessen besonders wichtig.

Der Menüservice der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wesel bringt in Kooperation mit der apetito AG täglich ein Mittagessen nach Hause – auch bei Schnee und Eis. Wenn der Menükurier an der Haustür klingelt, ist das Essen frisch zubereitet und garantiert heiß. Möglich macht es der Ofen im Auto. Die Kundenberatung des Menüservice erreichen Sie persönlich Montag bis Freitag von 8–18 Uhr unter der Tel.-Nr. **05971-1694620**



Heiß ins Haus gebracht!

## Ihr Menüservice mit Herz




Ofenfrisch – dank Ofen an Bord!

Jetzt das Kennenlern-Angebot bestellen!  
**„3 x Menügenuss“ für nur 6,99 € pro Menü**  
 inkl. MwSt.

Auch online bestellbar unter:  
[www.ihr-menueservice.de/awo-wesel](http://www.ihr-menueservice.de/awo-wesel)

Menüservice apetito AG in Kooperation mit:



**Arbeiterwohlfahrt**  
Kreisverband Wesel e.V.



Hier geht's zum Online-Shop.

**Tel. 05971-1694620**

Mo. bis Fr. 8:00 – 18:00 Uhr

Menüservice apetito AG · Bonifatiusstraße 305 · 48432 Rheine

# Unsere Jubilar\*innen 2023

**605 Jahre beim AWO Kreisverband Wesel, das ist die Summe, auf die unsere diesjährigen 25-, 30- und 35-jährigen Jubilar\*innen gemeinsam kommen. Bei einer Feier in der AWO-Geschäftsstelle wurden die langjährigen Mitarbeitenden geehrt.**

**V**orstandsvorsitzender Jochen Gottke gratulierte den anwesenden Jubilar\*innen und dankte ihnen für ihre langjährige Treue. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass die AWO im Kreis Wesel ein zuverlässiger sozialer Dienstleister mit vielen Angeboten ist. „Übernächstes Jahr feiert der AWO Kreisverband Wesel seinen 50. Geburtstag. Diese Beständigkeit ist vor allem ein Verdienst der Mitarbeitenden.“

Fachvorstand Dr. Bernd Riekemann ergänzte, dass lange Betriebszugehörigkeiten immer seltener werden, „da heutzutage schon zwei Jahre als lange Zeit empfunden werden.“ Umso mehr freue er sich über die lange Mitarbeit der Kolleg\*innen.

Die Ehrengäste konnten bei Kaffee und Kuchen gemütlich plaudern, wie sie zur AWO kamen. Zum Beispiel Brigitte F. Sie ist seit 30 Jahren in der AWO-Kita Katharinenstraße in Dinslaken. Für sie war Erzieherin immer ein Traumberuf, den sie jedoch in ihrer alten Heimat Siebenbürgen (Rumänien) nicht erlernen durfte. Als sie mit ihrem Mann vor über 30 Jahren nach Deutschland umsiedelte, war sie in ihrem Lehrberuf als Chemiefacharbeiterin nicht gefragt. Sie nutzte die Chance und machte eine Umschulung zur Erzieherin. Für sie ist die Tätigkeit eine Berufung, der sie nun seit über 30 Jahren nachgehen

kann. Trotz veränderter Anforderungen an Erzieher\*innen, die vor allem auf gesellschaftliche und digitale Veränderungen zurückzuführen sind, möchte sie ihren Arbeitsplatz nicht tauschen wollen.

Dies konnten die anderen Jubilar\*innen bestätigen und wenn es nach ihnen geht, ist noch lange nicht Schluss: Die Liebe zu ihrem Beruf ist für sie Ansporn, noch viele weitere Jubiläen zu feiern. ■

## Wir gratulieren unseren AWO-Jubilar\*innen 2023 zu 25, 30 oder 35 Jahren Betriebszugehörigkeit

Astrid Graumann (25), Sevgi Gülec (25), Daniela Jellonek (30), Christine Kowalewski (30), Tanja Kunz (25), Susanne Lindemann (30), Beate Lubos (25), Aline Miller (25), Bianca Petry (30), Marianne Plewka (30), Martina Rolf-Hoyer (25), Sandra Schernikau (25), Heike Schmidt-Horst (30), Patricia Schulze (25), Martina Schwark (25), Sevim Sever (25), Petra Stamsen (30), Gerda Steinhorst (30), Ulrike Weidemann (35), Thomas Wenzel (25), Margret Westerheider (25), Michaela Willms (30)

Einige unsere Jubilar\*innen bei der Feier in der Geschäftsstelle. Foto von links: Dr. Bernd Riekemann (Fachvorstand), Daniela Jellonek, Aline Miller, Tanja Kunz, Bianca Petry, Brigitte Fleischer, Patricia Schulze, Benjamin Walch (GBL Kinder u. Jugend), Jochen Gottke (Vorstandsvorsitzender), Thomas Wenzel, Susanne Strate-Nürnberg (FBL Stationäre Pflege), Bärbel Vieg (Betriebsrat). Vordere Reihe: Beate Lubos und Ulrike Weidemann.



## Hohe Auszeichnung für einen besonderen Jubilar

**A**WO-Vizepräsident Willi Brechling wurde am 26. März 80 Jahre. Bei seiner Geburtstagsfeier wurde ihm, neben vielen Glückwünschen und Geschenken, auch eine besondere Auszeichnung überreicht: die AWO-Verdienstmedaille für sein langjähriges Engagement und seine Verdienste bei der AWO. Der Jubilar ist seit 50 Jahren AWO-Mitglied, seit 25 Jahren im Kreisvorstand, seit 5 Jahren Vizepräsident und seit fast 20 Jahren Vorsitzender des AWO Ortsvereins Dinslaken.

Das für sich genommen verdient schon höchste Anerkennung, doch der Dinslakener ist Zeit seines Lebens in vielen Vereinen und Organisationen ehrenamtlich tätig, etwa beim Deutschen Roten Kreuz, bei dem er seit über 60 Jahren Mitglied ist, in Heimat-, Gesangs- und Karnevalsvereinen oder bei der Feuerwehr. Darüber hinaus ist er seit mehr als 50 Jahren SPD-Mitglied, für die er auch ab 1986 als Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt Dinslaken saß.

In seiner Heimatstadt hat er durch sein großes gesellschaftliches und soziales Engagement viel bewirken können. Auch als Vorsitzender des AWO Ortsvereins Dinslaken treibt er Dinge erfolgreich voran, zum Beispiel initiierte er das Schloßcafé, eine AWO-Einrichtung mit Angeboten für Demenzzranke und deren Angehörige.

Die AWO-Verdienstmedaille war folglich nicht die erste Auszeichnung, die Willi Brechling bekommen hat, bereits 2003 verlieh ihm Bundespräsident Johannes Rau für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit in der Politik und in Vereinen – insbesondere bei der Feuerwehr und der AWO – das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der BRD.



Es wird auch sicherlich nicht die letzte Auszeichnung für den rüstigen 80-Jährigen sein, denn sein Engagement geht ungebrochen weiter. ■

Foto oben: AWO-Präsident Ibrahim Yetim und Vorstandsvorsitzender Jochen Gottke überreichen Willi Brechling die AWO-Verdienstmedaille.

### Deine Meinung ist gefragt! Deine Anregungen sind uns wichtig!

Noch bis zum 31. Dezember 2023 läuft die **AWO-Mitgliederumfrage**. Bis dahin können die Papier-Bögen (siehe AWO Konkret 85 über die Ortsvereine und AWO-Treffs weitergeleitet oder direkt in der AWO Kreisgeschäftsstelle in Moers, Uerdinger Str. 31, 47441 Moers abgegeben werden. Eine Rücksendung per Post ist natürlich ebenfalls möglich.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, den Fragebogen in digitaler Form zu beantworten. Dazu einfach den QR-Code mit der Fotokamera des eigenen Handys öffnen und schon geht's los. Wir sind sehr interessiert an der Meinung und den Anregungen der AWO Mitglieder und gespannt auf die Rückmeldungen.





Foto links: Michael Groß, Präsidiumsvorsitzender des AWO Bundesverbandes (3.von. re.) zu Besuch beim AWO Kreisverband Wesel. Von links: Ibrahim Yetim (Präsidiumsvorsitzender der AWO KV Wesel), Arzu Aydin, Judith Backhaus und Mandy Krauss (Friseurinnen im Hairlich), Michaela Mayboom (Fachbereichsleitung), Michael Groß, Karin Fetzer (OV NV), Jochen Gottke (Vorstandsvorsitzender)

### ▲ Hoher Besuch im HAIRlich

Zum Abschluss seiner bundesweiten Sommertour besuchte Michael Groß, Präsidiumsvorsitzender des AWO Bundesverbandes, den AWO Kreisverband Wesel. Im sozialfreundlichen Friseursalon HAIRlich in Neukirchen-Vluyn diskutierte er mit haupt- und ehrenamtlichen AWO-Mitarbeitenden über die Themen Armut und Einsamkeit und Möglichkeiten der Teilhabe. Interessiert ließ er sich das – vermutlich – bundesweit einmalige Konzept des Friseursalons erklären, bei dem einkommensschwache Bürger\*innen einen kostengünstigen Haarschnitt erhalten.

Friseurmeisterin Judith Backhaus freut sich, gemeinsam mit ihren beiden Kolleginnen, einkommensschwachen Menschen mit einer schönen Frisur zu einem besseren Lebensgefühl verhelfen zu können.

Das HAIRlich hat ein multifunktionales Konzept: Neben Haarschnitten bietet es – mit separatem Eingang – einen kleinen Waschsalon und eine öffentliche sogenannte „nette Toilette“, die Passant\*innen am Grafschafter Platz kostenlos nutzen können. Darüber hinaus wird einmal wöchentlich eine Sozialberatung in einem gesonderten Teil des Friseursalons angeboten. ■



Foto oben: Sandra Remspecher ist beim AWO-Kreisverband für die Pflege- und psychosoziale Beratung zuständig.

### ◀ Pflegeberatung der AWO bietet Sicherheit und Vertrauen

Steht mir ein Pflegegrad zu? Welche Leistungen kann ich in Anspruch nehmen und welche Schritte muss ich einleiten, um einen Pflegegrad zu bekommen? Fragen über Fragen ergeben sich, wenn eine Person oder ein\*e nahe\*r Angehörige\*r plötzlich pflegebedürftig wird. Hier setzt die persönliche Pflegeberatung des AWO Kreisverbandes Wesel an. Sandra Remspecher kümmert sich seit gut einem Jahr kompetent und mit Fachwissen um alle Menschen, die sich rund um das Thema Pflege beraten lassen möchten und Hilfe brauchen. Das kann in einem persönlichen Gespräch oder auch bei einem der vielen Info-Nachmittage erfolgen, die regelmäßig in den AWO-Einrichtungen im Kreis angeboten werden. „Der Bedarf an sämtlichen Informationen zur Pflege ist groß“, weiß die Pflegeberaterin, die die Info-Nachmittage in Kursform auch leitet. **Weitere Informationen gibt es bei Sandra Remspecher, Tel: 02841-788 92 80 und [s.remspecher@awo-kv-wesel.de](mailto:s.remspecher@awo-kv-wesel.de)** ■





### ▲ Herzlichen Glückwunsch

Vier AWOzubis aus den AWO-Seniorenzentren haben Ende September erfolgreich ihre Prüfungen zu examinierten Pflegefachkräften abgelegt. Bei einem kleinen Fest in der AWO-Geschäftsstelle wurden ihre guten Leistungen gefeiert. Besonders erfreulich ist, dass Sara S., Juan M., Lena S. und Aleyna S. nun ihr offizielles Berufsleben in den AWO-Einrichtungen beginnen, in denen sie ihre Ausbildung absolviert haben.

Die Nachwuchskräfte gehören zum ersten Abschlussjahrgang, der eine generalisierte dreijährige Pflegeausbildung durchlaufen hat, wodurch eine Tätigkeit in allen Pflegebereichen möglich ist, z.B. auch in Krankenhäusern. Sara, Lena, Juan und Aleyna haben sich jedoch entschieden, in den AWO-

Seniorenzentren zu bleiben, in denen sie ausgebildet wurden. AWO-Vorstand Dr. Bernd Riekemann, Fachbereichsleiterin Susanne Strate-Nürnberg und Ausbildungskordinatorin Christiane Holstein (ehemals Einrichtungsleitung KSH) gratulierten den drei (von vier) anwesenden Awozubis zur bestandenen Prüfung und hießen sie als examinierte Pflegekräfte herzlich willkommen. ■

Foto oben von links: AWO Vorstand Dr. Bernd Riekemann, Juan M. (JRH), Lena S., Sara S. (beide KSH), Susanne Strate-Nürnberg (Fachbereichsleitung Stationäre Pflege) Christiane Holstein (Ausbildungskordinatorin Pflege). Es fehlt Aleyna S. (ESH)



### ▲ Fachtag des Bereichs Kinder und Jugend

Im Ledigenheim in Dinslaken fand dieses Jahr der Fachtag des AWO-Geschäftsbereichs Kinder und Jugend statt. Eingeladen waren die Einrichtungs- und Teamleitungen sowie die Koor-

dinatorinnen des Geschäftsbereiches. Das Thema des Fachtages war: „WERTarbeit made by AWO – AWO-Werte im pädagogischen Kontext“. Zunächst haben die Teilnehmer\*innen zu allen fünf Werten der AWO einen kurzen Impulsvortrag gehört und sich im Anschluss anhand von Leitfragen näher damit beschäftigt. Was bedeutet dieser Wert für mich persönlich und was bedeutet er für mich in meiner pädagogischen Arbeit? Der Fachtag ging aber noch mehr in die Tiefe. Nachmittags wurden die Teilnehmer\*innen dann einem festen Wert zugeteilt und in Kleingruppen sollte etwas Nachhaltiges, Bleibendes erarbeitet werden. Die Auswertung und die Planung und Umsetzung der Ideen laufen derzeit noch. Zum gemütlichen Ausklang gehörte leckeres, türkisches Fingerfood. Interessant: Die fünf AWO-Werte Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit wurden von den Teilnehmer\*innen um einen sechsten Wert ergänzt, die Vielfalt. ■



**▲ Die Initiative „Schäm dich nicht! Ruf an!“ ist seit 1. August aktiv**

Gemeinsam mit den in Moers aktiven Wohlfahrtsverbänden hat die AWO eine Telefon-Hotline eingerichtet, um Menschen in finanzieller Notlage über Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren.

Die Miete für die Wohnung reicht nicht? Wir prüfen, ob Anspruch auf Wohngeld besteht. Die Stromkosten sind zu

hoch? Wir unterstützen bei Energieberatung. Die Klassenfahrt ist so teuer, dass das Kind nicht teilnehmen kann? Wir suchen Unterstützungsmöglichkeiten.

Diese und andere Fragen beantworten Mitarbeitende der AWO, der Caritas, des Paritätischen, des DRK und der Diakonie im monatlichen Wechsel. Im Oktober hatte die AWO das „rote Telefon“. Thomas Evers (Foto) vom AWO-Betreuungsverein hat die ca. 40 Anrufe entgegengenommen. Vorwiegend ging es den Bürger\*innen um Miete und Stromkosten. Senior\*innen und auch Student\*innen informierten sich über Unterstützungsmöglichkeiten. Häufig wurde nach den zuständigen Behörden für die Antragsstellung gefragt oder um Unterstützung beim Ausfüllen der Formulare gebeten. Einige älteren Menschen fühlten sich mit digitalen Formularen überfordert. Der Fachbereichsleiter des Betreuungsvereins hat einige Senior\*innen kurzerhand in die AWO-Geschäftsstelle eingeladen, um mit ihnen persönlich die Anträge auszufüllen.

„Schäm dich nicht! Ruf an!“ wird mit dem Stärkungspaket NRW gefördert und ist ein zeitlich begrenztes Pilotprojekt, das noch bis zum 31. Dezember 2023 läuft: Montags bis donnerstags, jeweils 9 bis 16 Uhr. Telefon: 0176 - 18 01 00 00

Weitere Informationen zum Projekt gibt es auch unter [www.ruf-an-moers.de](http://www.ruf-an-moers.de)



**▲ Ausstellung „Krieg und Frieden“ im Kreishaus Wesel**

Was bedeutet Krieg für mich persönlich? Was verbinde ich mit Frieden? Mit diesen Themen beschäftigt sich die zweiteilige Ausstellung „Krieg und Frieden“, die derzeit im Kreishaus Wesel zu sehen ist.

Ein Teil der Ausstellung präsentiert großformatige Portraits ukrainischer Frauen und Mädchen, die in dem AWO-Buch „Krieg und F.“ ihre persönlichen Erlebnisse vom Kriegsbeginn schildern. Die Moerser Fotografin Andrea Zmrzlak hat die

Autorinnen für das Buch fotografiert. Ihre Bilder geben den Betrachter\*innen einen tiefen Einblick in die facettenreichen Gedanken und Gefühle der geflüchteten Frauen und Mädchen.

Der andere Teil der Ausstellung gestaltet das Projekt „Friedenstauben“, das vom Friedensdorf International mit Kooperationspartner\*innen ins Leben gerufen wurde. Zivile Akteur\*innen jeglichen Alters haben dafür hölzerne Tauben mit Motiven bemalt, die ihre Vorstellungen von Frieden symbolisieren. Über 700 Tauben wurden bereits öffentlich in den Kreisverkehren in Dinslaken ausgestellt. Ein kleiner Teil der Tauben ist nun für die Ausstellung ins Kreishaus geschwärmt.

**Dauer der Ausstellung: 16.11.2023 bis 19.01.2024**

**Besichtszeiten: Zu den üblichen Öffnungszeiten des Kreishauses Wesel. Adresse: Foyer des Kreishaus Wesel, Reeser Landstraße 31 46483 Wesel. Eintritt frei.**





### ▲ AWO-Kita übernimmt Spielplatzpatenschaft in Kamp-Lintfort

„Schlaue Füchse“ nennt sich die Vorschulgruppe der AWO Kindertagesstätte Altes Rathaus in Kamp-Lintfort. Und klug und engagiert sind die Kinder, das zeigten sie gerade mit der Übernahme einer Spielplatzpatenschaft. Ein knappes Jahr lang werden die 26 Kinder den Spielplatz Eupener Straße/ Friedrichstraße betreuen. Bei der Patenschaft, die die Freiwilligenagentur kaliaktiv vergibt, geht es vor allem darum, Verantwortung zu übernehmen und sich für das Allgemeinwohl zu engagieren. „Die Kinder werden sich bei der Pflege des Spielplatzes einbringen und dürfen Ideen und Wünsche

an die Verwaltung weitergeben“, erklärt Sina Verhülsdonk, Leiterin der Kita. Eine 5-jährige Patin fasst den ehrenamtlichen Auftrag so zusammen: „Wir lernen, wie man anderen hilft und können dann anderen beibringen, wie Hilfe geht. Das ist toll.“ Ganz schön schlaue Füchse. ■

Foto oben von rechts: Offizielle Übernahme der Spielplatzpatenschaft – Lilli Heisler und Anke Stark (kaliaktiv), Prof. Dr. Christoph Landscheidt (Bürgermeister), Sina Verhülsdonk (Kita-Leitung), Dr. Bernd Riekemann (AWO-Vorstand), Janine Schneiders und Zeynep Yaman (Erzieher\*innen und Ltg. der Vorschulgruppe) und 13 Kinder der Vorschulgruppe



### ▲ „FerienIntensivTraining“: Fit in Deutsch

Das „FerienIntensivTraining“, kurz „FIT in Deutsch“, bietet neu zugewanderten Schüler\*innen die Möglichkeit, ihre Deutschkenntnisse in den Schulferien weiter zu vertiefen und sicherer zu werden. Nun nahmen mehr als 20 Kinder, überwiegend aus der Ukraine, am AWO- Herbstferien-Programm teil. Das

AWO-Team Rasia Hagi, Prisca Mbimba und Eaman Hagi, alle zertifizierte Sprachbegleiter\*innen, gestalteten den Sprachförderunterricht in der UHRSCHULE in Moers-Meerbeck. Aufgeteilt in zwei Altersgruppen wurden Deutschkenntnisse in Schrift und Sprache geübt, erweitert und vertieft. Wer viel büffelt, braucht aber auch mal eine Pause. Daher gehören auch Spiel- und Freizeitaktivitäten zum Förderprogramm. Zum Abschluss der FIT-Woche gab es dann auch für alle Schüler\*innen ein Zertifikat. Das FIT-Angebot wurde 2018 durch das Ministerium für Schule und Bildung NRW eingerichtet und gefördert. Teilnehmen können neu zugewanderte Schüler\*innen der Primarstufe, Sekundarstufe I / II. ■

Foto links: Stolz können die Teilnehmer\*innen auf ihr Zertifikat sein. Ihre Deutschkenntnisse in Wort und Schrift werden immer besser.



▲ **50 Jahre Zoff: Jubiläums-Ausstellung fand großen Anklang**

Das Jugendzentrum Zoff feiert in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag. Der beliebte Treffpunkt für Kinder und Jugendliche besteht seit 1972. Anlässlich des großen Jubiläums hatten sich die Zoffmacher\*innen etwas Besonderes einfallen lassen: Sie organisierten eine Ausstellung mit zahlreichen Fotos und Videos (insgesamt rund 87.000 Fotos) aus den vergangenen Jahren, die sehr großen Anklang fand. Die Ausstellung wurde in einem feierlichen Rahmen eröffnet und anschließend an zwei Tagen im September der Öffentlichkeit präsentiert. Passend zu jedem Jahrzehnt gab es eine eigene Fotogalerie mit Info-Tafeln. Fast

600 digitalisierte Videos konnten mithilfe einer Steuereinheit durchstöbert und angeschaut werden.

Die Erfolgsgeschichte des Zoff ist lang: Seit Oktober 1972 besteht das Jugendzentrum in seiner jetzigen Form als „Haus der offenen Tür“ für Kinder, Jugendliche und Erwachsene von 9 bis 27 Jahren. Die sehenswerte Ausstellung bot den passenden Rahmen, um alle Erinnerungen noch einmal Revue passieren zu lassen. ■

Foto oben: Louisa Lange, pädagogische Mitarbeiterin und Einrichtungsleiter Alexander Janßen haben mit den anderen Zoffmacher\*innen zigtausend Fotos zusammengetragen.



◀ **„Achtsamkeit meets Tango“ – neuer Kurs startet im März 2024**

Spaß, Achtsamkeit und im wahrsten Sinne des Wortes berührende Erlebnisse, stehen im Vordergrund des „Achtsamkeit meets Tango“-Kurses von Susanne Scheil. Die Diplom-Sozialarbeiterin und Achtsamkeitstrainerin ist hauptberuflich im Bildungszentrum der AWO tätig und bietet diese besondere Kursform einmal in der Woche, immer freitags von 16.15 bis 17.30 Uhr, im Marie-Juchacz-Haus in Neukirchen-Vluyn an.

Forschungen belegen, dass Umarmungen Herz und Kreislauf beruhigen und körperliche Bewegung positive Auswirkungen auf emotionale Prozesse hat. Susanne Scheil verbindet in ihren Kursen Achtsamkeit und Bewegung. „Es macht sehr viel Spaß und wirkt entspannend. Das Feedback der teilnehmenden Personen ist durchweg positiv“, erklärt Scheil, die selbst gerne argentinischen Tango tanzt. Tanzkenntnisse sind nicht erforderlich. Eine Offenheit, auch mit anderen Menschen zu tanzen, wäre aber von Vorteil. Der laufende Kurs ist bereits ausgebucht, am 1. März 2024 startet ein neuer Kurs. Informationen und Anmeldungen bei Susanne Scheil unter 01523 - 106 80 07 oder [info@in-meine-mitte-scheil.de](mailto:info@in-meine-mitte-scheil.de) ■



### ▲ Spiel und Sport vereint

Das AWO Familienzentrum Sittermannstraße hat nun im Rahmen eines Sportfestes mit der gleichzeitigen Durchführung des „Jolinchen Sportabzeichen“ das Gütesiegel „Anerkannter Bewegungskindergarten“ des Landes NRW verliehen bekommen.

Die Zusammenarbeit erfolgte mit dem Sportverein SV Neukirchen.

Um das Zertifikat zu erhalten, hat das Familienzentrum innerhalb eines Jahres folgende Kriterien fest im Kita-Alltag verankert: Der Schwerpunkt „Bewegungsförderung“ wurde ins pädagogische Konzept aufgenommen. Mit dem ortsansässigen Sportverein SV Neukirchen wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen, um gemeinsame Aktionen planen zu können. Täglich werden freie und angeleitete Bewegungsangebote durchgeführt. Die pädagogischen Kräfte wurden zudem im Bereich Bewegungsförderung weitergebildet. Die Kindertageseinrichtung weist einen geeigneten Bewegungsraum und eine bewegungsfördernde Material- und Geräteausstattung auf. Auch Elternabende mit Informationen zum Thema Bewegung, Spiel und Sport werden regelmäßig in der Kindertagesstätte angeboten.

Foto von links: Stefanie Pfaue (Einrichtungsleitung), Christa Unland (Kreissportbund Wesel), Karen Sommer (Sportverein SV Neukirchen)

# WIR BILDEN AUS!

Deine Ausbildung bei UNS zum\*zur:

Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband Wesel e.V.

Bewirb dich hier: [Bewerbungen@awo-kv-wesel.de](mailto:Bewerbungen@awo-kv-wesel.de)

**Pflegefachmann\*Pflegefachfrau (m/w/d)**  
Gehalt: ~ 1.400 € (Stand 01.06.2024)

**Staatl. anerkannten Erzieher\*in (m/w/d)**  
Gehalt: ~ 1.400 € (Stand 01.06.2024)

**Kaufmann\*Kauffrau für Büromanagement (m/w/d)**  
Gehalt: ~ 1.250 € (Stand 01.06.2024)

## Die Pflege und das Klima

**Ö**kologisch Pflegen, geht das? Ein eindeutiges Ja. Die AWO Seniorenzentren machen es mit immer größerem Erfolg. Am bundesweiten AWO-Projekt „Klimafreundlich Pflegen – überall“ hat auch das Johannes-Rau-Haus in Moers teilgenommen und kann nun nach einem Jahr eine stark verbesserte Öko-Bilanz vorweisen.

Zu Beginn des Projektes wurde der eigene CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ermittelt, um einen Vergleichswert zu haben. Dazu erstellte die Einrichtung eine Bestandsanalyse in den Bereichen Emission, Endenergie, Wasser und Abfall und gruppierte sich in die geltenden EU-Energieeffizienzklassen ein.

Ein eigens einberufenes Klimaschutzteam bestehend aus Einrichtungsleitung, Pflegedienstleitung, Küchen- u. Wäschereileitung sowie Qualitätsbeauftragter, Verwaltung und auch Haustechnik, hat dann realistische Ziele und passgenaue Maßnahmen zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emission entwickelt. Ein übergeordnetes Ziel war und ist, das Bewusstsein aller Akteur\*innen für eine bessere Klima-Bilanz zu schulen. Oft sind es vermeintlich kleine Veränderungen, die eine große Wirkung zeigen, beispielsweise eine sorgfältige Mülltrennung oder eine insektenfreundliche Blumenwiese. Auch im Verpflegungsbereich wurden Prozesse optimiert, mit dem Ziel Lebensmittelabfälle zu reduzieren und Einsparungen in klimafreundlichere Lebensmittel zu investieren, was den Bewohner\*innen zugute kommt.

Die Arbeit hat sich gelohnt, und der Erfolg ambitioniert alle Akteur\*innen, auch nach dem Projektende, die Öko-Bilanz mit weiteren Maßnahmen zu verbessern. ■

**Infobox:** Auf der AWO-Bundeskonferenz im Juni 2021 wurde Klimaneutralität vor 2040 als ein zentrales Ziel definiert. Für stationäre Einrichtungen der Behindertenhilfe und Altenpflege bedeutet dies, dass sie durchschnittlich 87 % ihrer Emissionen einsparen müssen. Das Projekt „Klimafreundlich pflegen – überall“ ist ein wichtiger Schritt in Richtung Klimaneutralität.



Das Klimaschutzteam hat für das JRH erfolgreiche Maßnahmen für eine bessere Öko-Bilanz entwickelt. Foto von links: A. Charafi (Einrichtungsleitung), C. Lennertz (Verwaltung), M. Kawalkowski (QB), H. Sawatzki (Leitung Küche und Wäscherei), M. Meurer (Hilfskraft Sozialer Dienst), S. Weiss (Projektleiterin Klimafreundlich Pflegen)

## Veranstaltungen

### Workshop: Der natürliche Atem

Der Atem ist die stärkste Kraft auf dem Weg zur Entspannung und körperlicher Gesundheit. Er stärkt unsere Selbstheilungskräfte und bringt die Persönlichkeit zur Entfaltung.

Den eigenen Atem richtig zu erleben, ihn bewusst wahrzunehmen, führt zu einer tiefen inneren Ruhe und Balance. Der Atem ist unsere Kraftquelle, er belebt alle Körperbereiche.

Sie sind hier richtig, wenn Sie sich mit Ihrem Atem verbinden und die positiven Effekte des natürlichen Atemflusses im Atemdialog erfahren möchten.

Übrigens: Jedem tiefen Einatmen geht ein Ausatmen voraus!

Wann: Dienstag, 12 März 2024 von 14-15:30 Uhr

Wo: AWO – Treff Moers-Kapellen, Ehrenmalstr. 2, 47447 Moers

Anmeldung erforderlich unter: AWO Begegnungsstätte Moers-Kapellen, Marijana Moskov, Tel: 02841-61923, E-Mail: [bs-kapellen@awo-kv-wesel.de](mailto:bs-kapellen@awo-kv-wesel.de)  
Workshopleitung: Anke Zorzetto ([www.meinyogaabisz.de](http://www.meinyogaabisz.de))



## AWO – Ein ganzes Leben lang

### Neue Begegnungsstätte in Kamp-Lintfort soll Raum für junge und ältere Menschen bieten

**A**WO-Ortsverein Kamp-Lintfort: Ein ganzes Leben lang! Dieses Motto hat für die Mitglieder und den Bau der neuen Begegnungsstätte an der Kamperdickstraße eine besondere Bedeutung. Hier sollen künftig jung und alt gemeinsam spielen, lernen, tanzen, lachen und vieles mehr. Nach gut anderthalb Jahren Bauzeit kann die Begegnungsstätte nun bald ihre Pforten öffnen. Ein paar Kleinigkeiten fehlen hier und da noch, dann kann es mit dem Programm endlich losgehen. „Wenn alles planmäßig läuft, hoffen wir am 3. Dezember die ersten Angebote durchführen zu können“, freut sich Michael Hänsel, 1. Vorsitzender des Ortsvereins.

Zu den insgesamt 171 Quadratmeter großen hellen und modernen Räumlichkeiten zählen der Gemeinschaftsraum, drei Toiletten, eine geräumige Küche, ein Büro und ein Vorraum. „Gerne möchten wir unseren Gästen weiterhin viele verschiedene Programmpunkte von montags bis donnerstags anbieten. Bisher haben die Angebote, wie zum Beispiel der Singkreis oder das Marktfrühstück, im angrenzenden Seniorenzentrum stattgefunden. Diese möchten wir in der neuen Begegnungsstätte ausbauen und sehr gerne jüngere Menschen und Familien ansprechen“, so Hänsel weiter.

Auch für besondere Festivitäten wie das Sommerfest, den Neujahrsempfang oder zu Karneval soll die Begegnungsstätte ein magischer Anziehungspunkt werden. Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund soll es ebenfalls verstärkt geben. Die Räume verfügen zudem über zwei W-Lan Anschlüsse und bieten daher eine moderne drahtlose Internetnutzung.



Foto oben: Michael Hänsel (re) und Regina Nolden, die seit September für die Verbandsentwicklung beim Kreisverband verantwortlich ist.

Zur neuen Begegnungsstätte gehört auch ein großzügiger Außenbereich mit Terrasse, Hochbeeten und einer Gartenhütte.

Übrigens: Michael Hänsel leitet den Podcast des Ortsvereins, die „AWO Klön-Ecke“. Das Audioformat ist auf Spotify, Amazon und im Apple Podcast zu hören. Einmal im Monat werden im Kanal der AWO Kamp-Lintfort neue Beiträge von Akteur\*innen in der sozialen Arbeit der Klosterstadt hochgeladen oder AWO Mitarbeitende und Ehrenamtliche vorgestellt. Ziel ist es, die gesamte Bandbreite der Wohlfahrtsangebote vor Ort vorzustellen. ■

### Digitale Spielerunde: Das Weihnachtsspezial mit Verlosung

Für alle spielbegeisterten und weihnachtsverrückten Senior\*innen hat die Initiative „Digital mobil im Alter“ die passende Veranstaltung. Am 15. Dezember findet online ein digitaler Spielenachmittag mit spannenden interaktiven Fragen, Rätselaufgaben und einer Weihnachtsverlosung statt.

Ab 15 Uhr wird gemeinsam über Zoom das Rätselspiel 1, 2 oder 3 gespielt sowie spannende und lustige Fragen aus verschiedenen Kategorien rund um die Themen Weihnachten, Silvester und winterliche Traditionen und Bräuche aus verschiedenen Ländern und Kulturen beantwortet.

Das Besondere an dieser Weihnachts-Edition: Diesmal werden auch interaktive Auf-

gaben und Rätsel in Kleingruppen gelöst werden. Bei der abschließenden Weihnachtsverlosung kommen zum Ende der Veranstaltungen alle Senior\*innen, die sich für das Quiz angemeldet und teilgenommen haben, in einen Lostopf und haben die Chance, einen Preis zu gewinnen. Die Veranstaltung ist kostenlos, findet online statt und geht voraussichtlich bis 17 Uhr.

Anmeldungen und Informationen unter: [team@digital-mobil-im-alter.de](mailto:team@digital-mobil-im-alter.de) oder einfach den QR-Code scannen:



## Tandem-Bike für den AWO-Treff Wesel

### Mehr Mobilität und Lebensqualität für Menschen mit Behinderung

Um Menschen mit Behinderung mehr Mobilität, Kommunikation und somit auch mehr Lebensqualität zu schenken, ist für den AWO-Treff Wesel etwas Besonderes in Planung: die Anschaffung eines Tandem-Bikes. Menschen mit Behinderung soll damit die Teilhabe an Freizeit, Sport und sozialer Interaktion ermöglicht werden. „Aktiv mitwirken“ statt „nur dabei sein“ lautet da die Devise.

Voraussichtlich im kommenden Frühjahr soll das Bike zum Einsatz kommen. Beim Paralleltandem sitzt man zu zweit, wie der Name schon verrät, nebeneinander und nicht hintereinander. Für eine reibungslose Kommunikation und eine nette Plauderei eignet sich das Paralleltandem also bestens.

Ideengeber des „fahrenden Projektes“ ist Patrick Opalka, ehrenamtlicher AWO-Treff Beauftragter in Wesel: „Im familiären Kreis bin ich mit vielen behinderten Kindern aufgewachsen. Meine

Schwester ist stark sehbehindert. Mir fällt leider auf, dass es im Umgang mit behinderten Menschen immer noch viele Unsicherheiten und Zurückhaltung gibt. Diese Ängste und Hemmschwellen müssen abgebaut, gleichzeitig aber auch Mut aufgebaut werden. Das Tandem-Bike ist daher eine gute Möglichkeit aufeinander zuzugehen und gemeinsam die Natur zu genießen. Und der Niederrhein als beliebte Region für Fahrradausflüge eignet sich bestens dazu.“

Eine inklusive Fahrradausflugsgruppe am Standort Wesel-Lackhausen soll im Rahmen des Projektes aufgebaut werden. Diese soll aus behinderten und nicht behinderten Menschen bestehen, die regelmäßig Touren planen und durchführen. Besucht werden sollen attraktive Ziele in der Umgebung, Picknicke wird es ebenfalls geben. Auch bei der Pflege und Wartung des Tandems sollen Menschen mit Behinderung miteinbezogen werden. Insgesamt soll so die soziale Teilhabe und die Gruppenfähigkeit aller Beteiligten erhöht werden.

Untergebracht wird das flotte Gefährt in Wesel-Lackhausen. Die Umgebung des Standortes ist verkehrsarm und daher optimal für Ausflugsfahrten. „Einige Übungsstunden sollten vor der Tour aber absolviert werden, um das Bike besser kennenzulernen“, so Regina Nolden, die bei der AWO für die Verbandsentwicklung zuständig ist und das Tandem-Projekt begleitet. Ebenso wären „Tandem-Pilot\*innen“ mit Betreuungshintergrund erwünscht.

Rund zwei Stunden Fahrt sind pro Tour vorgesehen, mehr als 60 Kilometer sollte eine Tour nicht beinhalten.

Gefördert wird die Anschaffung des Bikes mit 15.000 Euro durch die Aktion Mensch. ■



### Hatha-Yoga Sanft mit dem Stuhl

Tauche ein in die Welt der Entspannung und inneren Ausgeglichenheit mit unserem neuen Yoga-Kurs: „Yoga sanft mit dem Stuhl“. Wir laden dich herzlich ein, an einer wohltuenden Reise zu mehr Wohlbefinden teilzunehmen.

#### Kursdetails:

Wann: Jeweils donnerstags

Wo: AWO-Treff Moers-Kapellen,

Ehrenmalstr. 2, 47447 Moers

Dauer: 8 Termine à 75 Minuten

Tag/Uhrzeit: Donnerstag von 13.30 bis 14.45 Uhr

Startdatum: 11. Januar 2024

Kurs-Termine 2024: 11., 18., 25. Januar, 1., 8., 15., 22., 29. Februar

#### Kursgebühr:

80 Euro ab 10 Teilnehmer\*innen

100 Euro bei 6 – 9 Teilnehmer\*innen

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf

max. 12 Personen

#### Kurs-Beschreibung:

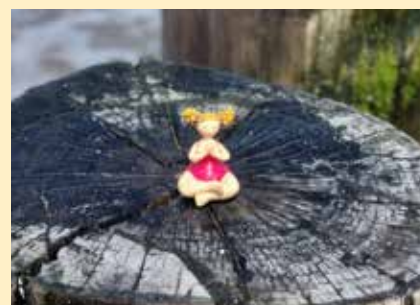
Yoga einmal anders – Mit einfachen und sanften Übungen bleibst du in Bewegung und stärkst die Aufrichtung deiner Wirbelsäule. Es werden Übungen im Sitzen auf dem Stuhl praktiziert, aber auch im Stehen, mit der Möglichkeit, sich an der Stuhllehne festzuhalten. Du lernst Atem – und Entspannungstechniken kennen, die du auch gut zu Hause üben kannst. Yoga ist generell kein Wettbewerb! Jeder praktiziert so weit mit, wie es möglich ist. Finde neue Kraft

und Beweglichkeit durch Hatha Yoga. Der Kurs ist zertifiziert nach §20 SGB V zur Erstattung bei den Krankenkassen.

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung und warme Socken

#### Anmeldung erforderlich unter:

AWO Begegnungsstätte Moers-Kapellen, Marijana Moskov, Tel: 02841-61923, E-Mail: bs-kapellen@awo-kv-wesel.de





## Herbstliche Veranstaltungen

Der Herbst brachte eine Fülle von abwechslungsreichen und unterhaltsamen Veranstaltungen in unseren Ortsvereinen.

Der **Ortsverein Dinslaken** startete die herbstliche Saison mit einem herzhaften Grünkohlessen. Mitglieder und Gäste versammelten sich, um die gesellige Atmosphäre zu genießen und traditionellen Grünkohl zu schlemmen.

Im **Johannes-Rau-Haus** wurde das Herbstfest unter dem Motto „Nordsee“ gefeiert. Die Gäste wurden mit maritimer Stimmung und Livemusik von Joe Kiki unterhalten. Der Duisburger Shanti Chor sorgte für stimmungsvolle Klänge, während besondere Schmankerln serviert wurden.

Der **Ortsverein Neukirchen-Vluyn** veranstaltete eine exquisite Weinprobe, bei der die Mitglieder verschiedene erlesene Weine verkosten konnten. Ein perfekter Weg, um die herbstlichen Aromen zu genießen und gleichzeitig Geselligkeit zu erleben.

Der **AWO-Treff in Schermbeck** lud zu einem gemütlichen Herbstfest ein. Die musikalische Unterhaltung wurde von Irmgard Dudek am Akkordeon und Ulrich Siemer an der Gitarre gestaltet. Die Besucher genossen das herbstliche

Ambiente bei bayrischen Leckereien, wie Leberkäse, Sauerkraut, Frikadellen, Kartoffelsalat und Brot.

Im **Ortsverein Moers** fand ein fröhliches Oktoberfest statt, bei dem nicht nur bayrische Spezialitäten serviert wurden, sondern auch langjährige Mitglieder für ihre Treue und Engagement geehrt wurden. Es war eine Gelegenheit für den AWO-Präsidenten Ibrahim Yetim, die Gemeinschaft zu feiern und Dankbarkeit auszudrücken.

Diese herbstlichen Veranstaltungen in unseren Ortsvereinen haben die Mitglieder und Gäste zusammengebracht, um die Saison in vollen Zügen zu genießen

und die Vielfalt unserer Aktivitäten zu erleben. Wir freuen uns darauf, weitere gemeinsame Momente in der Zukunft zu teilen. ■

OV Moers Jubilar-Ehrung, Foto von links: Dieter Schwan (50 Jahre Mitgliedschaft), Hajo Schneider (OV Vorsitzender), Peter Wieneke (25 Jahre Mitgliedschaft), Emilie (Millie) Hamacher (25 Jahre Mitgliedschaft), Rudolf Denk (40 Jahre Mitgliedschaft), Gisela Schneider-Rötters (50 Jahre Mitgliedschaft) und Ibrahim Yetim (Präsident des AWO Kreisverbandes Wesel)



### Nachruf

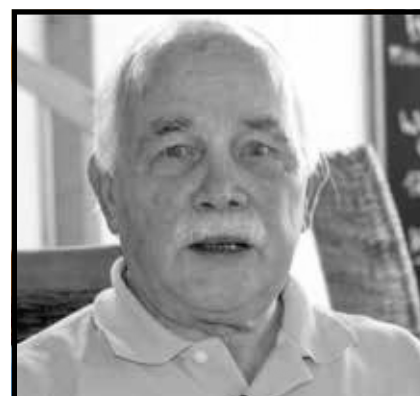
## Ferdinand Kampmann starb im Alter von 87 Jahren

Wir kennen Ferdinand als engagierten Menschen, der über Jahrzehnte der AWO die Treue gehalten und ihre Werte nach Kräften unterstützt hat.

Seit 1.7.1995 half er als Beisitzer im Vorstand des AWO-Ortsvereins Schermbeck gemeinsam mit seiner Frau Inge federführend in der Vorbereitung und aktiven Unterstützung bei Veranstaltungen. Bis zur Umwandlung des Ortsver-

eins in einem AWO-Treff beteiligte er sich an den Freizeitaktivitäten. Insbesondere der Einsatz als „Grillmeister“ bereitete ihm Freude und er liebte es, anderen Menschen eine schöne Zeit bei gutem Essen zu bescheren.

Die AWO wird Ferdinand Kampmann, sein Engagement und seine Hilfsbereitschaft in guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen. ■



**V**eranstaltungen in AWO Ortsvereinen und -Begegnungsstätten, AWO-Treffs, dem AWO/Caritas Quartierszentrum Moers-Eick und den AWO Beratungs- und Begegnungszentren finden in gewohnter Form statt.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit der\*dem jeweiligen Kontaktpartner\*in auf, wenn Sie Fragen oder ein wichtiges Anliegen haben oder weitere Informationen zu Programmangeboten wünschen.

Aktuelle Veranstaltungen, auch digitale Angebote, finden Sie jederzeit im Terminkalender auf unserer Internet-Startseite [awo-kv-wesel.de](http://awo-kv-wesel.de) und in den Terminkalendern der Ortsvereine und AWO-Treffs in der Kategorie „Über die AWO / AWO vor Ort“.

## Alpen

### **AWO-Treff Alpen**

AWO-Treff-Beauftragte:

Andrea Ingenlath

E-Mail: [ingenlath@awo-kv-wesel.de](mailto:ingenlath@awo-kv-wesel.de)

## Dinslaken

### **AWO Ortsverein Dinslaken**

Vorsitzender: Willi Brechling

Kontakt: Schloßstr. 5, 46539 Dinslaken,

Telefon 02064 52250 und 601725

E-Mail: [awo-ov-din@t-online.de](mailto:awo-ov-din@t-online.de)

**AWO Begegnungsstätte Meta-Dümmen-Haus**, Leitung: Brigitte Banning, Schloßstr. 5, 46535 Dinslaken, Tel. 02064 52250 und 601725, E-Mail: [awo-ov-din@t-online.de](mailto:awo-ov-din@t-online.de)

**AWO Begegnungsstätte Elfriede-und-Emil-Gruth-Haus**, Leitung: Helga Mamat, Ulmenstr. 17, 46539 Dinslaken, Tel. 02064 80971, E-Mail: [awo-ov-din@t-online.de](mailto:awo-ov-din@t-online.de)



## Hamminkeln

### **AWO Ortsverein Hamminkeln**

Vorsitzender: Udo Scholz

Kontakt: Am Koppelgarten 20, 46499

Hamminkeln, Telefon 02852 3883

E-Mail: [awo-ringenberg@gmx.de](mailto:awo-ringenberg@gmx.de)

**AWO Begegnungsstätte**, Leitung: Udo Scholz, Am Koppelgarten 20, 46499 Hamminkeln-Ringenberg, Telefon 02852 4247 (auch AB), E-Mail: [awo-ringenberg@gmx.de](mailto:awo-ringenberg@gmx.de)

## Hünxe

### **AWO-Treff Hünxe**

AWO-Treff-Beauftragte: Regina Nolden,

E-Mail: [r.nolden@awo-kv-wesel.de](mailto:r.nolden@awo-kv-wesel.de)

Telefon: 02841 78892-03

## Kamp-Lintfort

### **AWO Ortsverein Kamp-Lintfort**

Vorsitzender: Michael Hänsel, alle

aktuellen Informationen unter: [www.awo-kamp-lintfort.de](http://www.awo-kamp-lintfort.de). Auch auf Face-

book unter [www.facebook.com/AWOKampLintfort/](http://www.facebook.com/AWOKampLintfort/)

BGS-Leitung:

Petra Füten-Nellen erreichbar und

Anmeldungen unter: 0176 48 63 60 41

**AWO Büro**: Kamperdickstr. 14, 47475 Kamp-Lintfort, E-Mail: [info@awo-kamp-lintfort.de](mailto:info@awo-kamp-lintfort.de)

**AWO Begegnungs- und Beratungszentrum Kamp-Lintfort**, Boegenhofstr. 6, 47475 Kamp-Lintfort. Leitung: Dagmar Stephan, Tel. 02842 3740. Anfragen per E-Mail über Thomas Wenzel, E-Mail: [wenzel@awo-kv-wesel.de](mailto:wenzel@awo-kv-wesel.de)

**Anlaufstelle für Menschen im Geestfeld**, Rundstr. 37a, 47475 Kamp-Lintfort, E-Mail: [anlaufstelle-gestfeld@kamp-lintfort.net](mailto:anlaufstelle-gestfeld@kamp-lintfort.net), Tel. 02842 9094942

Ansprechpartner\*innen für den AWO KV Wesel sind: Koordinierungsstelle



Senioren\*innen-Beratung und Demenz, Thomas Wenzel, Tel. 02841 7889282, E-Mail: [wenzel@awo-kv-wesel.de](mailto:wenzel@awo-kv-wesel.de). Fachbereichsleitung Beratung, Inklusion und Innovation, Olga Weinknecht, Tel. 02841 8856820, E-Mail: [weinknecht@awo-kv-wesel.de](mailto:weinknecht@awo-kv-wesel.de).

Ansprechpartner\*in für die Stadt Kamp-Lintfort ist: Jeanette Fritz, Tel. 02842 912-272, E-Mail: [jeannette.fritz@kamp-lintfort.de](mailto:jeannette.fritz@kamp-lintfort.de)

## Moers

### **AWO Ortsverein Moers**

Vorsitzender: Hajo Schneider, Kontakt

OV-Büro: Bonifatiusstr. 72, 47441 Moers,

Tel. 02841 505343, E-Mail: [awo.ov-moers@t-online.de](mailto:awo.ov-moers@t-online.de)

**Fritz-Büttner-Begegnungsstätte**, Leitung: Tanja Boll, Bonifatiusstr. 72, 47441 Moers, Tel. 02841 505343, E-Mail: [awo-at-asberg@gmx.de](mailto:awo-at-asberg@gmx.de)

### **AWO-Treff Moers-Kapellen**

AWO-Treff-Beauftragte: Gisela Hämel

und Anneliese Metzger, Kontakt:

Ehrenmalstraße 2, 47447 Moers.

Tel. 02841 61923, E-Mail:

[bs-kapellen@awo-kv-wesel.de](mailto:bs-kapellen@awo-kv-wesel.de)

**AWO Begegnungs- und Beratungszentrum**, Leitung: Marijana Moskov, Ehrenmalstr. 2, 47447 Moers, Tel. 02841 61923, E-Mail: [bs-kapellen@awo-kv-wesel.de](mailto:bs-kapellen@awo-kv-wesel.de)

### **AWO Ortsverein Moers-Rheinkamp**

Vorsitzender: Günter Rehn  
E-Mail: AWORheinkamp@gmail.com  
oder über das Senior\*innenberatungs-  
und Begegnungszentrum Moers-Eick  
Tel. 02841 99 888 31  
E-Mail: bs-eick@awo-kv-wesel.de

**AWO-Caritas Quartierszentrum Moers-Eick Senior\*innenberatungs- und Begegnungszentrum Moers-Eick**, Waldenburger Str. 5, 47445 Moers. **AWO KV Wesel e.V. Leitung:** Iris Kuhlisch, Tel. 02841 433 17, E-Mail: bs-eick@awo-kv-wesel.de. **Caritas Moers-Xanten e.V. Beratung und Begleitung:** Tanja Reckers, Tel. 02841 88 78 606, E-Mail: tanja.reckers@caritas-moers-xanten.de

**AWO Beratungs- und Begegnungszentrum Moers-Meerbeck**, Leitung: Doris Eickschen, Neckarstr. 34, 47443 Moers, Tel. 02841 550 22, E-Mail: bs-meerbeck@awo-kv-wesel.de

**AWO Beratungs- und Begegnungszentrum Moers-Repelen**, Leitung: Sandra Bonacker, Talstraße 12, 47445 Moers-Repelen, Tel. 02841 741 46, E-Mail: bs-repelen@awo-kv-wesel.de

## **Neukirchen-Vluyn**

### **AWO Ortsverein Neukirchen-Vluyn**

Vorsitzender: Jochen Gottke  
AWO Begegnungsstätte und Büro, Max-von-Schenkendorfstr. 9, 47506 Neukirchen-Vluyn, Tel. 02845 42 30, E-Mail: awo-nv@t-online.de



## **Rheinberg**

### **AWO Ortsverein Rheinberg**

Vorsitzende: Marlies Zimmermann,  
Tel. 02802 4371  
Carsten Zimmermann,  
Pastor-Wilden-Str. 13,  
47495 Rheinberg, Tel. 02802 80 97 35,  
E-Mail: c@rstenzimmermann.de

## **Schermbbeck**

### **AWO-Treff Schermbbeck**

AWO Treff-Beauftragte:  
Henryka Artmann  
E-Mail: henryka@schermbeck.biz

**AWO Begegnungsstätte**, Freudenbergstr. 2, 46514 Schermbbeck

## **Voerde**

### **AWO-Treff Voerde**

AWO-Treff-Beauftragte: Regina Nolden,  
E-Mail: r.nolden@awo-kv-wesel.de  
Telefon: 02841 788 92-03

**AWO Treff Voerde**, Sternbuschweg 2, 46562 Voerde. Ansprechpartner\*in: Regina Nolden, E-Mail: r.nolden@awo-kv-wesel.de oder Evi Mahnke, E-Mail: e.mahnke@awo-kv-wesel.de

**AWO Treff Voerde-Friedrichsfeld**, Bülowstr. 48, 46562 Voerde-Friedrichsfeld  
Ansprechpartner\*in: Regina Nolden,  
E-Mail: r.nolden@awo-kv-wesel.de  
oder Evi Mahnke, E-Mail: e.mahnke@awo-kv-wesel.de

## **Wesel**

### **AWO-Treff Wesel**

AWO Treff-Beauftragter: Patrick Opalka,  
Mobil: 0172 1643302, E-Mail: awo-wesel-vor-ort@outlook.de

**AWO-Treff** Dorotheenweg 2, 46483 Wesel  
auf Anfrage bei Helga Gentek, Tel. 0281  
666 58 oder Gerda Penk, Tel. 0281 22 878.

Veranstaltungen im **Mehrgenerationenhaus „Im Bogen“**, Pastor-Janßen-Straße 7, 46483 Wesel, Leitung: Solweig Meesters, Tel. 02 81 2 30 14

## **Xanten**

### **AWO Ortsverein Xanten**

Vorsitzender: Rolf Stierenberg,  
Veener Weg 23, 46509 Xanten,  
E-Mail: awo-ov-xanten@t-online.de

**Treffpunkt: Haus der Begegnung**, Karthaus 12, 46509 Xanten  
Auskünfte zu Programmangeboten auch  
bei Karl Elsbergen, Tel. 02801 2674

### **AWO Mitgliedsantrag**

## **Noch kein Mitglied?**

**Die AWO-Mitglieder gestalten im Rahmen demokratischer Mitwirkungs- und Entscheidungsstrukturen den Verband und unterstützen die Aufgabengebiete der AWO vor Ort durch ihren Mitgliedbeitrag auch finanziell.**

**Unterstützen Sie unsere ehrenamtlichen und freiwilligen Tätigkeiten in den Ortsvereinen und AWO-Treffs durch eine Mitgliedschaft! Werden Sie Mitglied in einer starken Gemeinschaft.**

Informieren Sie sich über verschiedene Formen der Mitgliedschaft der AWO und dem Jugendwerk der AWO bei Regina Nolden, E-Mail: r.nolden@awo-kv-wesel.de, Tel: 02841 788 92-03 oder unter [www.awo-kv-wesel.de/ueber-die-awo/mitmachen-und-mitgestalten](http://www.awo-kv-wesel.de/ueber-die-awo/mitmachen-und-mitgestalten)  
Über den QR-Code gelangen Sie direkt zum Online-Anmeldeformular des AWO Bundesverbandes.





**Herz für die Ukraine**



### **Geld spenden für „Herz für die Ukraine“**

Wenn Sie den geflüchteten Ukrainer\*innen im Kreis Wesel mit einer Geldspende helfen möchten, können Sie dies beim AWO-KV-Wesel-Spendenkonto

IBAN: DE56 3702 0500 0006 1788 00

Bank für Sozialwirtschaft

Stichwort: Hilfe für die Ukraine

### **Sachspenden für „Herz für die Ukraine“**

Wir freuen uns auch, wenn Sie unsere Aktion mit Sachspenden unterstützen möchten. Eine Übersicht der aktuellen Bedarfe finden Sie im AWO-Spendenportal. Da unsere Lagerkapazitäten begrenzt sind und das Sortieren und Sichten von Spenden zudem die Zeit von Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden bindet, möchten wir Sie bitten uns nur die Dinge zu spenden, die wir aktuell benötigen.



[www.awo-kv-wesel.de/ukraine](http://www.awo-kv-wesel.de/ukraine)